

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 54 (1994-1995)
Heft: 1: Kantonalkonferenz 1994 in Disentis/Mustér

Vereinsnachrichten: Jahresbericht 1993/94 des Vereins REL

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1993/94 des Vereins REL



Mitgliederbestand

am 16. Mai 1994: 119, davon
34 neue!

Veranstaltungen

GV '93: Eine erfreulich grosse Anzahl Mitglieder traf sich im Constantineum in Chur. Der BLV-Präsident, Hans Bardill, orientierte uns über den BLV, dem wir ja jetzt auch angehören.

Bei den geschäftlichen Verhandlungen stellten wir fest, dass wir mehr Zeit für die Diskussion reservieren sollten.

Nach der Z'vieri-Pause stellten uns Ruth Eichler und Aldo Danuser die beiden Materialordner «Bibel – überliefert und gelebt» sowie «Kontext Jesu» vor.

Märztagung '94: In diesem 2. Teil zum Thema «Der grausame und ungerechte Gott» arbeiteten wir unter der Leitung von Ursula Deola an drei konkreten Geschichten: Elia auf dem Karmel,

Eroberung von Jericho und Opferung Isaaks. – Es gilt nach dem Ziel der Erzählung zu fragen, nach der Absicht des Erzählers bei den damaligen Zuhörern. – Statt zu fragen: Ist das wahr? müssen wir eher fragen: Welche Wahrheit übermittelt diese Geschichte?

Die **Kantonsbibliothek** wurde allen Teilnehmern an der Führung zu einem Ort, wo viele Kostbarkeiten lagern. Gemeinsames Fazit: Da muss ich öfters hin. – Der anschliessende **Hock in der Martinsturmstube** war dann sozusagen noch das Tüpfchen auf dem i.

Steibruch

Die **Redaktion** unseres Vereins- und Fachorganes liegt in den Händen eines Fünfer-Teams. – Der «Steibruch» ist nicht nur wichtig als **Verbindung** unter den Mitgliedern, sondern er ist auch ein **Forum** für Ideen und Anliegen. Zudem ist er wie jede Vereinszeitschrift eine Art **Aushängeschild** für unsern Verein.

BLV

Der BLV setzt sich ein für **gerechte Löhne** in den Bereichen, wo dies noch nicht verwirklicht ist. – Wir verfolgen diese Entwicklung mit Interesse.

Auch das **Projekt «Schub»** greift ein Thema auf, das im Grunde genommen für alle Berufe wichtig ist: Eine kompetente Begleitung neben sich zu haben, der man vertrauen und mit der man

alle nötigen Fragen besprechen kann.

Das **Schulblatt** ist eine ausgezeichnete Möglichkeit, unsere Kolleginnen und Kollegen über unsere Tätigkeit zu informieren, aber auch uns selbst auf dem laufenden zu halten über das Geschehen links und rechts.

Vorstand

In vier **Sitzungen** haben wir alle in diesem Bericht erwähnten Bereiche beraten und begleitet.

Das **Projekt Stufenkonferenz** hatte gemischte Echos zur Folge. Für die geplante zweite Runde muss man sich wohl gut überlegen, welche Erwartungen vorhanden sind und wo die Bedürfnisse bereits abgedeckt werden.

Unserem Beauftragten für Religionsunterricht wurde **gekündigt**. – Wir waren überrascht und betroffen. In verschiedenen Gesprächen und Briefen haben wir unserem Empfinden und unserem Befremden Ausdruck gegeben. Wir hoffen sehr, dass in dieser verzwickten Situation für alle Betroffenen einigermaßen annehmbare Lösungen gefunden werden.

Wechsel im Vorstand:

Ruedi Kuoni, Christian Pfeiffer und Olga Cadosch treten auf die GV '94 zurück, aus persönlichen, beruflichen und gesundheitlichen Gründen.

Für die Nachfolgewahl stellen sich zur Verfügung: Luzia Plaz von Savognin, Roberto Suter von Haldenstein und Martin Haas aus Klosters. Damit wären wir dem Ziel einer ausgeglicheneren Beteiligung beider Konfessionen einen Schritt näher gekommen.



Übungsbild, um aus der Mimik eines Kindes seine geheimen Gedanken lesen zu lernen...

Finanzen

Bei Einnahmen von Fr. 5'580.90 und Ausgaben von Fr. 3'330.45 ergibt sich ein Plus von Fr. 2'250.45. Wir können sagen: Im Moment sind unsere Finanzen **gesund**, dies auch dank der Unterstützung durch beide Kantonalkirchen.

Ausblick

Was man meines Erachtens noch anpacken sollte (unter anderem):

- Weiterer Ausbau der ökumenischen Zusammenarbeit,
- Anpassung der ersten Statuten an die wirklichen Gegebenheiten,
- Schaffung eines Ressorts «Information und Presse»,
- Schaffung von Unterlagen zum Stoffplan.

Danken möchte ich allen, die irgendwo und in irgendeiner Weise mit uns, neben uns, hinter uns, über uns, unter uns oder vor uns, öffentlich oder im Verborgenen mitgeholfen haben. Lasst uns nie vergessen, dass wir Träger der *frohen Botschaft* sind.

Juli 1994

Ruedi Kuoni

Verein REL:

Einladung

zur Generalversammlung
vom Mittwoch, 21. September 1994, 14.00 Uhr, im Constantineum, Plessurquai 53 (neben dem Lehrerseminar) in Chur.
Anmeldung bitte bis 15. September 1994 an Ruth Eichler, Via Grava, 7031 Laax, Tel. 081 921 57 66.

LCH-Delegiertenversammlung vom 11. Juni 1994 in Zürich

Kurzzusammenfassung der Beschlüsse und Diskussionen anlässlich der LCH-Delegiertenversammlung

- Die Mitgliederbeiträge für die Jahre 1994/95 und 1995/96 betragen neu Fr. 59.-. Dies bedeutet eine Erhöhung gemäss Beschluss DV 1993 von Fr. 3.- plus ein Teuerungsausgleich von Fr. 2.-.

Hans Bardill, Delegierter LCH

- Anstelle des zurücktretenden *Hansruedi Tröhler* wird *Walter Herren* in die Geschäftsleitung gewählt.
- Folgende Vertreter/innen aus Graubünden werden als Mitglieder in ständige Kommissionen gewählt: Pädagogische Kommission: *Normanda Fehr*; Rechnungsprüfungskommission: *Heinrich Dietrich*; Redaktionskommission: *Walter Bisculm*.
- Der Schweizerische Verband für Sport in der Schule (SVSS) tritt dem LCH bei.
- Die DV beschliesst, die Statuten so zu ändern, dass auch Lehrpersonen von Kleinstpensen (weniger als ein Drittelpensum) verpflichtet werden können, einen Drittel des LCH-Mitgliederbeitrages zu bezahlen. Dieser soll die verursachten Unkosten (Bulletin) weitgehend decken helfen und ein Entgelt für die damit verbundenen Dienstleistungen des LCH sein.
- Beitritt des LCH zur E.I. (Education international):
Die E.I. mit Geschäftssitz in Brüssel ist 1993 aus dem Zusammenschluss der bisherigen Welt-Lehrerverbände WCOTP (eher pädagogisch ausgerichtet, LCH war Mitglied) und IFFTU (eher gewerkschaftlich ausgerichtet) entstanden und zählt als grösste Branchengewerkschaft der Welt rund 21,5 Mio Mitglieder. Der

Kaspar Fischer – am 14.9.1994 in Chur



Der Kindergärtnerinnenverein Graubünden konnte Kaspar Fischer für eine Vorstellung in Chur gewinnen und lädt alle Interessierten zum Programm «Der Zirkus» ein. Die Vorstellung beginnt um 14.00 Uhr in der Aula der Bündner Frauenschule und dauert ca. 2 Stunde. Eintritt: Fr. 20.- (Kindergärtnerinnen Fr. 10.-)

Der Zirkus – von Kaspar Fischer, gespielt von Kaspar Fischer

Kaspar Fischer spielt Zirkus. Er spielt den Affen, den Jongleur, die Musikclowns und was sonst vom Zirkus ist. Er spielt auch den Duft, der manchmal das Zelt durchzieht, auch die Wurst, die in der Pause aufgegessen wird, auch den Schemel auf den die Raubtiere sich hinzusetzen haben, denn sein Zirkusspiel ist zwar Zirkus, aber es ist auch Spiel, nämlich Theaterspiel.

Es treten da zwar Zirkusfiguren und -dinge auf, aber die sind aus anderem Stoff gemacht und bewegen sich nach anderen Gesetzen, als ihre Vorbilder. Zwar wird da Zirkus gezeigt, aber eben nicht in einem Zirkuszelt, sondern auf einer Bühne. – Zirkus ist hier in Theater übersetzt, in Sprache, Mimik und Masken.

Bei alledem geht vom Zauber des Zirkus nichts verloren, denn «Der Zirkus» ist kein Belegstück, sondern ein Theaterstück, ein Theaterspiel im ältesten und neuesten Sinne, ein Spiel aus Freude und zur Freude des Publikums.

Beitrag beläuft sich auf Fr. 1.10 pro Mitglied und ist auch als Solidaritätsbeitrag für Lehrerinnen und Lehrer der ganzen Welt zu verstehen.

- Der Vorschlag, die Funktion und Gestaltung der DV-LCH neu zu regeln, wird zur Überarbeitung an die GL zurückgewiesen.